

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell 2

Siedlung Hochfeld

Krammer: Mit betroffenen Anrainer wurden mehrere Gespräche geführt. Wichtigste Frage war die Geologie. Wir sind diesbezüglich auf einem guten Weg. Projekt liegt vor. Gestaltungsbeirat hat dies für gut befunden. Dieses Projekt wird seitens der Stadt begleitet, wie noch nie ein Bauprojekt begleitet wurde. Die Sicherheit/Geologie hat hier absoluten Vorrang!
Nächster Schritt: Vertragserstellung mit Christoph Weitmann. In diesem Vertrag muss wasserdicht sichergestellt sein, dass alles stimmt und sicher ist. Solange es keinen Vertrag gibt, gibt es auch keine Widmung (Beschluss Gemeinderat!)! Sobald es Neuigkeiten gibt, lade ich wieder zu einer Anrainerbesprechung ein. Auch die Anrainer der Oberen Schmiedestraße einladen.

Glasfaser

Krammer: Kabelplus ist Ausbaupartner – mir war wichtig, dass bei möglichst vielen Häusern das Glasfaser liegt – ist auch Grundlage für 5G.

Wassergenossenschaft Arzberg

Krammer: Wasserversorgung bei Feuerwehren teilweise nicht gegeben. In Abstimmung mit Feuerwehr Zell und ländlichen Betrieben am Arzberg wird gemeinsam mit Ybbsitz eine Genossenschaft gegründet. 45 Liegenschaften wurden angeschrieben, 37 Liegenschaften bereits zugesagt. Fertigstellung in ca. 2 Jahren.

Allgemeine Diskussionsrunde

Brücke Kreilhof geplant?

Krammer: Im Betriebsgebiet ist die Straße so angelegt, dass man eine Brücke machen kann. Umsetzung noch nicht fix. Partnerschaft des Landes notwendig.

Betriebsgebiet Steinauer:

Krammer: Mehr Nachfrage als Platzangebot. Interesse zeigen Waidhofner Betriebe, die sich vergrößern oder neu bauen wollen. Aber auch auswärtige Betriebe bereits vorgemerkt.
Es ist auch eine Fläche für eine mögliche Zusammenlegung von Bauhof, Forst, Wasserwerk und ASZ auf der Steinauerwiese reserviert. Firma moocon erarbeitet derzeit ein Nutzungs- und Raumfunktionsprogramm. Der neue Standort wäre eine wesentliche Verbesserung für die Bürger (digitales Zutrittssystem für ASZ, Auslagerung des Verkehrs aus Wohnsiedlungen, usw.)

Verkehrszunahme durch Erschließung Betriebsgebiete?

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell 2

Krammer: Ist durch das Entwicklungskonzept, welches es schon lange Zeit gibt, abschätzbar. Öffentlicher Verkehr wird ausgebaut, dieser sollte auch genutzt werden.

Durch Überlastung der Straße kommt der Bus teilweise nicht weiter.

Wünschenswert wäre die Weiterführung der Citybahn bis nach Gstadt. Kinder fahren lieber mit dem Zug als mit dem Bus.

Verkehrsthematik wurde intensiv mit Verkehrsplaner besprochen! Niemand würde die Bahnlinie durch das Betriebsgebiet aufrechterhalten.

Trasse bleibt bestehen – in Zukunft könnte jedes Verkehrsmittel auf der Trasse fahren.

AFW-Schüler, die bis dato mit der Citybahn zum Trainingsplatz fahren, können künftig mit Bus oder Rad trainieren fahren.

Thema Wohnen:

Krammer: Gerade in Waidhofen gehen wir sorgsam mit der Bebauung um. Wir sind verantwortlich für Infrastruktur, Arbeitsplätze, usw.; es gibt ein klares Entwicklungskonzept!

Bedarf an neuen Wohnangeboten ist da (Burgfriedstraße, Hintergasse, Wenigvilla, Am Moos - hier sind nur noch 7-8 Parzellen leer)

Schau mir jedes Jahr die Einwohnerzahlen der großvolumigen Bauten in Waidhofen an. Derzeit stehen ca. 100 Wohnungen leer. Eine

Wohnbaugenossenschaft lässt bewusst Wohnungen leer stehen, da neu gebaut werden möchte.

Hochfeld: Anrainer fürchten Lärmbelästigung; Stadt übernimmt keine Kosten für Aufschließung; betreffend Kanal gibt es ein klares Konzept;

Abwarten wie sich andere Projekte entwickeln (Kinoparkplatz, usw.)? Nein, ist eine andere Zielgruppe!

Kann mir vorstellen, dass im Vertrag geregelt wird, dass, wenn nicht bis zu einer bestimmten Zeit verkauft wird, die Gründe an die Stadt verkauft werden.

Möchte mir für das Projekt Zeit nehmen. Stadt ist nicht Bauträger.

Eventuelle Verlegung ASZ – was passiert mit jetzigem Standort?

Krammer: Firma Stockinger (Faßbinderei) möchte eventuell expandieren.

Schul-/Citybus:

Krammer: 1. Bus in der Früh fährt bis zum Gymnasium; wünschenswert wäre auch, dass der 2. Bus bis dorthin fährt!

Erläuterungen Karl Zankl: 1. Bus ist völlig überfüllt. Früher war es so, dass alle die mehr als 2,4 km zur Schule haben nicht mit dem Bus fahren durften. Seit der Vorteils card fahren alle mit dem Bus. Kinder und Eltern werden informiert bzw. erfolgt derzeit eine Bedarfserhebung, welche Kinder mit welchem Bus fahren könnten.

Stadt Waidhofen a/d Ybbs

Protokoll Bürgermeister vor Ort Zell 2

Grünes Netz Zell:

Krammer: Ist Teil des Stadtprojektes mit Ernst Beneder. Möchten ein Netz von grünen Zonen über Waidhofen „legen“. Wollen uns genau anschauen, wo wir Grüninseln, Grünelemente benötigen und Freiraum für die Bürger schaffen können (Wegeverbindungen, Bankerl. Ybbsuferweg, Buchenberg, Badeplätze an der Ybbs). Umgesetztes Beispiel: Errichtung Gemeinschaftsgarten Zell

In der Schmiedestraße gibt es einige Wegerl, die nicht durchgängig sind – schauen uns an, wie wir das Netz optimal schließen können.

Gestaltung Hauptplatz/Kirchenplatz Zell: Derzeit nur ein Straßenzug – eventuelle Neugestaltung – bereits mit Verkehrsplaner diskutiert.

Wie kombiniert man beim Bene-Areal bebautes Gebiet mit dem Verkehr?

Krammer: Bene-Areal ist ein Beispiel wo nicht versiegelt wird sondern reaktiviert.

Die Alpenland hat die Firma Rosinak mit der Erstellung eines Verkehrs- bzw. Mobilitätskonzept beauftragt.

Den meisten Verkehr machen sich die Zeller aber eigentlich selber – dies belegt auch eine Verkehrszählung aus dem Jahr 2016.

Ziel ist es, den Verkehr auf der Zell so unattraktiv wie möglich zu machen (Tempo 20,); Verkehrsplaner arbeitet bereits an einer Studie.

Photovoltaik hinter Hochfeld?

Krammer: Ja, ist Thema. Bedarf aber noch einer genaueren Untersuchung.

Buchenberg/Wildpark stirbt aus?

Krammer: Es gibt seit einem Jahr keinen Vertrag bzw. Geldflüsse der Stadt zum Wildpark. Betreibt Andreas Plachy privat.

Früher war der Tierpark ein Verein. Durch die Expansion (Kletterpark, usw.) war dem Verein zu heikel. Vorschlag: Plachy gründet eine Firma und alles bleibt so.

5G-Sender geplant bei AFW Trainingsplatz?

Krammer: Ja leider. Stadt hat hier keine Möglichkeit etwas dagegen zu tun!

Ausbau Radwegenetz:

Krammer: Wir sind gut beraten, das Radwegenetz auszubauen und zu attraktivieren. Radweg Zell wird bestehen bleiben. Bauen ein leistungsfähiges Radnetz, wie bereits jetzt schon in der Bachwirtsiedlung und Richtung Oberland. Kombiniertes Geh- und Radweg muss eine Breite von 2,5 m haben.

Senkersteg: Wir sind froh dass wir den Steg haben!